

L00847 Stefan Großmann an
Arthur Schnitzler, 16. 9. 1898

WIENER RUNDSCHAU.
HERAUSGEBER
GUSTAV SCHOENAICH.
FELIX RAPPAPORT.
REDACTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I/1 SPIEGELGASSE 11.
TELEPHON NR. 2579.

Sehr geehrter Herr Doctor!

10 Ich lese in den Zeitungen von "Ihren" drei neuen Einactern, die D^rBRAHM im
»Deutschen Theater« aufführen wird.

Darf ich Sie nochmals, aufrichtig und innigt bitten, ob Sie mir einen von diesen
zum Abdruck in der »Rundschau« überlassen möchten? Ich gebe Ihnen die Ver-
sicherung, dass ich glücklich wäre, wenn Sie meine Bitte erfüllen würden, dass
15 ich von Tag zu Tag ~~**~~ mehr einsehe, wie bornirt, leicht-fertig meine Radi liter-
arischen Radicalismen von seinerzeit waren. Ich brauche nur an die nach Ihnen
Kommenden zu denken u bin beschämt.

Überdies würden Sie ^{^fch} mich hiedurch befonders verpflichten, weil mir Ihre
Gabe eine moralische Unterstützung wäre, gerade jetzt besonders werthvoll, wo
20 die literarischen Schwarzkünstler aller Art meinem Herausgeber in den Ohren
liegen.

Verzeihen Sie, bitte, die Belästigung und erfüllen Sie – bitte – bald mein Anfu-
chen.

Ich bin

25 Ihr sehr ergebener

Stefan Großmann

⑨ CUL, Schnitzler, B 34.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 920 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »1«